

EFRE

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

EFRE-ROUTE KULTUR & QUARTIERE



4 km



50 min

EFRE BRINGT WAS AUF DEN WEG

EFRE – das steht für Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Er ist eines der zentralen Förderinstrumente der Europäischen Union mit dem Ziel, das Mit-einander in Europa zu stärken. Dafür fließen Finanzmittel aus Europa in die Regionen. So auch nach Bremen.

Mit Hilfe der EFRE-Mittel werden Vorhaben realisiert, die wirklich etwas bewirken für eine gute Entwicklung Bremens und Bremerhavens. So sorgt Europa ganz direkt für mehr Lebensqualität bei uns an der Weser!

Auf den EFRE-Routen können Sie sich selbst ein Bild davon machen.

ENTWICKLUNGSPOTENZIAL AM WASSER TRIFFT AUF KULTUR IM QUARTIER

Der Startpunkt der Route liegt direkt an der Geesteschleife, an der rund um das Kistner-Gelände ein neuer attraktiver Anlaufpunkt in Lehe entsteht.

Über einen Fußwanderweg gelangt man zum Ernst-Reuter-Platz. Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten sind hier direkt zu finden.

Durch das Goethequartier, dem Stadtteil der über viele historische Gebäude verfügt und auch als „Altstadt der Seestadt“ bezeichnet wird, führt die Route zur Quartiersmeisterei Lehe.

Weiter geht es durch die Alte Bürger. Geprägt durch eine historische Architektur hat sich die Alte Bürger in den 80er Jahren zur sog. „Kneipenmeile“ entwickelt und steht heute für Kultur und Unterhaltung, Wohnen und Arbeiten.



BESONDERHEITEN AM WEGESRAND



Picknick



Spielplatz



Eis



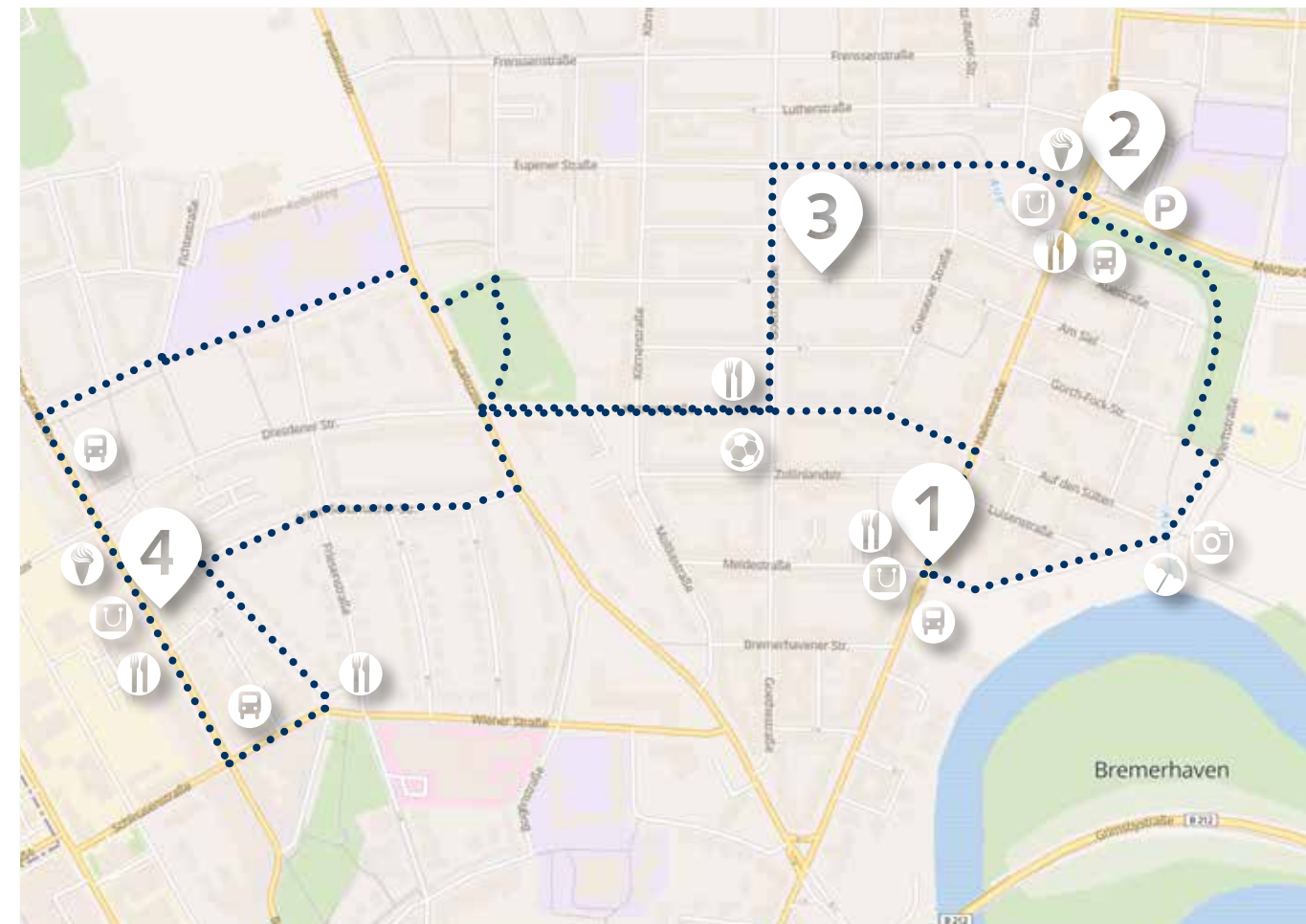
Parkplatz



Haltestelle



Ausblick



EFRE PROJEKTE AUF DER KULTUR & QUARTIERE ROUTE

1. Revitalisierung des Kistner-Geländes
2. Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes
3. Quartiersmeisterei Lehe
4. Quartiersmeisterei Alte Bürger

EFRE-ROUTE KULTUR & QUARTIERE

Kistner-Gelände und Quartiere in Lehe und Mitte



Europäische Union
Investition in Bremens Zukunft
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



1

REVITALISIERUNG DES KISTNER-GELÄNDES

Das ca. 4,2 ha große Kistner-Gelände im Stadtteil Lehe lag seit der Insolvenz des Baugeschäftes H. F. Kistner im Jahre 2005 brach. Es wies mit seiner zentralen, verkehrsgünstigen und landschaftlich reizvollen Lage direkt am Wasser ein exzellentes Entwicklungspotenzial auf. Nun wird das Gelände zwischen Hafenstraße und Geeste wiederbelebt. Mit einer Mischung aus Nahversorgung, Einzelhandel, Dienstleistungen, Wohnbebauung und Kultur soll ein neuer attraktiver Anlaufpunkt in Lehe entstehen.

Dazu bedurfte es einer ganzen Reihe vorbereitender Maßnahmen, beginnend mit dem Rückbau von Gebäuden, der Kampfmittelbeseitigung, der Entsorgung von Altlasten etc., um in der Folge die Kajen zu erneuern und die Promenaden zu einer Art „Geeste-Uferpark“ umzugestalten. Mit Hilfe der EFRE-Förderung wurden u. a. diese Vorlaufkosten finanziert, um das Gebiet der Stadterneuerung bzw. -entwicklung wieder zuzuführen. Die Konversion der Industriebrache galt als ein zentrales Impulsprojekt für die weitere Entwicklung des Stadtteils Lehe. Nach über einem Jahrzehnt des Stillstandes wurde es angesichts der Förderung mit EFRE-Mitteln möglich, das Kistner-Gelände wieder in eine attraktive Fläche zu versetzen.



2

UMGESTALTUNG DES ERNST-REUTER-PLATZES

Im Zentrum dieses Projekts stand die Regeneration des historischen Stadtteilmittelpunkts um den Ernst-Reuter-Platz. Dabei wurden vier Teilprojekte umgesetzt:

- Erweiterung der Fläche des Ernst-Reuter-Platzes und Bepflasterung,
- Errichtung eines Gastronomie-Pavillons,
- Restaurierung der Fassade der Lessingschule und
- Umbaumaßnahmen am Kirchturm zur Errichtung einer Aussichtsplattform.



3

QUARTIERSMEISTEREI LEHE

Im Kernbereich Lehes, der „Altstadt der Seestadt“ wurde Mitte 2014 auf vielfachen Wunsch eine Anlauf- und Koordinierungsstelle eingerichtet. Diese hat es sich zum Ziel gesetzt, dem Imageverfall des Quartiers entgegen zu wirken und eine positive Entwicklung einzuleiten.

Das Team der Quartiersmeisterei befindet sich auf einem guten Weg: Das Stadtviertel wird inzwischen durch die aktive Einbindung von Gewerbe, Anwohner*innen und öffentlicher Verwaltung, die abwechslungsreichen Informationsangebote, durch vielfältige Events und diverse Ansätze zur Wohnumfeldverbesserung positiver wahrgenommen.

Der ansässigen Bevölkerung wird bewusst: Jetzt gibt es vor Ort jemanden, der unsere Probleme ernst nimmt, der sich für uns einsetzt, der sich um unsere dringendsten Angelegenheiten kümmert, und zwar nach keinem standardisierten Muster.

Daher wurde die Förderung in der Förderperiode 2014-2020 fortgesetzt. Die Quartiersmeisterei Lehe als „Problem-Sammel-und-Abhilfe-Ort“ verknüpft die Themenfelder Wirtschaft, Arbeit, Wohnen und soziale Teilhabe.



4

QUARTIERSMEISTEREI ALTE BÜRGER

Der Straßenzug „Alte Bürger“ im Bremerhavener Ortsteil Mitte-Nord steht für Kultur und Unterhaltung, Wohnen und Arbeiten. Die umfangreichen Aktivitäten der Quartiersmeisterei Alte Bürger haben bereits in der zurückliegenden Förderperiode viele positive Impulse gesetzt. Um die Verhältnisse im Quartier der Alten Bürger dauerhaft zu stabilisieren und die lokale Ökonomie für die Zukunft zu konsolidieren wurde das Projekt fortgesetzt.

In der aktuellen europäischen Strukturfondsförderperiode 2014-2020 arbeitet die Quartiersmeisterei als sogenannte Anlauf- bzw. Koordinierungsstelle weiter daran, den Stadtbezirk wieder zu einem beliebten, pulsierenden Ort mit einer betriebsamen kulturellen Szene, urbanem Leben und sozialem Zusammenhalt zu machen.



EFRE MACHT BREMEN STARK!

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Referat Z3 „Abteilungsübergreifende Aufgaben“
EFRE-Verwaltungsbehörde

Zweite Schlachtpforte 3
28195 Bremen

www.efre-bremen.de
www.efre-karte.de
www.efre-routen.de

